

MIT GEBET INS NEUE JAHR

1. JANUAR 2022 | 19 UHR



Presseinformation
23.12.2021

Hoffnung und Einheit

Die konfessionsübergreifende Gebetsaktion „Deutschland betet“ startet mit öffentlichem Online-Gebet auf Bibel TV und YouTube ins neue Jahr

Nach fast zwei Jahren Pandemie ist das Land erschöpft. Ein Riss geht durch die Gesellschaft, gar durch Familien. Resignation macht sich breit, denn in Anbetracht immer neuer Varianten ist noch kein Ende in Sicht. Gebet da tatsächlich etwas bewirken? Ja, denn Gebet hat eine unvorstellbare Kraft. Für einen selbst. Aber auch für die Situation, in der sich unsere Welt befindet. Denn Gebet gibt Hoffnung, und Hoffnung gibt Zukunft. Aus diesem Grund gibt es „Deutschland betet“, eine ökumenische Initiative, die nicht die Unterschiede, sondern die Gemeinsamkeiten der Konfessionen betont.

Alle, ob gläubig oder nicht, sind eingeladen, bei „Deutschland betet“ dabei zu sein und das verbindende Element des gemeinsamen Gebets zu spüren und zu erleben. Das Online-Gebet findet am Neujahrstag, Samstag, 1. Januar 2022 um 19:00 Uhr auf Bibel TV und dem YouTube-Kanal von „Deutschland betet“ statt. Informationen sowie der künstlerisch gestaltete Videoteaser finden sich auf www.deutschlandbetet.de.

„Deutschland betet“ ist ein breites ökumenisches Netzwerk von katholischen, evangelischen und freikirchlichen Christen. Zu den Initiatoren zählen Bischöfe aus der katholischen und evangelischen Landeskirche und Leiter aus ökumenischen und freikirchlichen Bewegungen.

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ – das große Credo der christlichen Weltanschauung findet seinen Ursprung im gemeinsamen Gebet. „Gebet verändert uns und die Atmosphäre in unserer Gesellschaft“, betont Dr. Johannes Hartl, Leiter des über die Grenzen Deutschlands bekannten Gebetshauses Augsburg. „Im Gebet bekommen wir Hoffnung und Kraft für die Herausforderungen, die vor uns liegen,“ so der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens Tobias Bilz. Frauke Teichen, leitende Pastorin des ICF München, ist sich sicher: „Gebet hat eine unfassbare Kraft“. „Gott ist gekommen, um zu heilen, was verwundet ist“, sagt der Weihbischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart Thomas Maria Renz. „Gebet verbindet“, ergänzt Gerhard Proß von „Miteinander für Europa“.

Sie und weitere geistliche Leiter geben als Initiatorenteam von „Deutschland betet“ in den ersten 30 Minuten des Online-Gebets kurze Impulse. Im Anschluss können die Zuschauer das zu Hause selbst praktisch erfahren, was sie gerade gesehen und gehört haben. Schon jetzt kann man sich auf www.deutschlandbetet.de zum Gebet eintragen, aktuell sind um die 14.000 Anmeldungen eingegangen.

Die Initiatoren von „Deutschland betet“ sind der Bischof von Dresden-Meißen Heinrich Timmerevers, der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens Tobias Bilz, der Weihbischof der

Diözese Rottenburg-Stuttgart Thomas Maria Renz, die Regionalbischöfin von Bayreuth Dr. Dorothea Greiner, der katholische Theologe und Leiter des Gebetshauses Dr. Johannes Hartl, die Leiterin von ICF München Frauke Teichen, einer der leitenden Köpfe von „Miteinander für Europa“ Gerhard Proß sowie der Gründer des „Father's House for all Nations“ Fadi Krikor.

Information: www.deutschlandbetet.de

Pressekontakt:

Pressestelle Gebetshaus Augsburg | Tel. +49 821 507 489 -170 | presse@gebetshaus.org